

F. Worin unterscheidet sich das natürliche Gesez von den andern Gesetzen?

A. Vornehmlich durch zehn Kennzeichen.

F. Welches ist das *erste*?

A. Dafs es ursprünglich, und allen andern vorausgegangen ist: es hat allen andern Gesetzen zum Vorbilde gedient, und sie sind nur Nachahmungen und unvollkommene Kopieen desselben.

F. Welches ist das *zweite*?

A. Dafs es unmittelbar von Gott kommt, und von ihm selbst jedem Menschen dargeboten ist, indess die andern uns von Menschen dargeboten werden, die getäuscht seyn, oder täuschen können.

F. Welches ist das *dritte*?

A. Dafs es allen Zeiten, allen Ländern gemeinschaftlich, mithin eins und allgemein ist.

F. Ist kein andres Gesez allgemein?

A. Nein; denn keins schikt sich für alle Völker der Erde, keins ist auf alle anwendbar. Alle sind örtlich und zufällig, aus Verhältnissen des Platzes und der Personen entstanden, so dafs, wenn dieser oder jener Mensch, diese oder jene Begobtheit nicht gewesen wäre, dieses oder jenes Gesez nicht seyn würde.

F. Welches ist das *vierte* Kennzeichen?

A. Dafs es einförmig und unveränderlich ist.

F. Ist kein andres Gesez einförmig und unveränderlich?

A. Nein; denn was nach einem Gesetze Gut und Tugend ist, ist nach einem andern Übel und Laster, und was ein und ebendasselbe Gesez zu einer Zeit billigt, verdammt es oft in der Folge.

F. Welches ist das *fünfte* Kennzeichen?

A. Dafs es augenscheinlich und handgreiflich ist, weil es ganz in Thatsachen besteht, die den